

Pressemitteilung

Investitionsprogramm der Stadt weiterhin ambitioniert: Gewerbesteuer weist Delle auf

Der Haushaltsplan 2025 hat ein Gesamtvolumen von 1.253 Millionen Euro. Dabei entfallen 916 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 337 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Über den Haushaltsplan 2025 und die Finanzplanung 2024 bis 2028 wird der Stadtrat am Donnerstag, 12. Dezember 2024, entscheiden.

Investitionsprogramm 2024 bis 2028

Das Investitionsprogramm 2024 bis 2028 liegt mit insgesamt 799 Millionen Euro um 17 Millionen Euro unter dem Investitionsprogramm des Vorjahres. Darin sind die Index- und Risikokosten mit 64 Millionen Euro enthalten.

„Wir legen erneut ein sehr ambitioniertes Investitionsprogramm vor. Dabei liegt noch deutlicher als in den zurückliegenden Jahren ein Schwerpunkt im Schulbereich, der allein mit einem Volumen von 172 Millionen Euro kräftige und nachhaltige Impulse setzt“, hebt Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer hervor. „Auch beim Bau-, Wohnungswesen und Verkehr soll mit 159 Millionen Euro weiterhin eine hohe Summe investiert werden“, führt die Oberbürgermeisterin fort. „Mit geplanten Investitionen von knapp 800 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren setzen wir in Regensburg ein deutliches Zeichen in nicht einfachen Zeiten“, so Maltz-Schwarzfischer.

Die größten Einzelprojekte im Zeitraum 2024 bis 2028:

Schulen & Kita

- Neubau des Schulzentrums Sallerner Berg mit 64,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 104,9 Millionen Euro)
- Ersatzneubau des Osttraktes des Werner-von-Siemens-Gymnasiums mit 46,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 80,1 Millionen Euro)
- Umbau- und Neubaumaßnahmen in der Städtischen Berufsschule II mit 12,9 Millionen Euro (Gesamtkosten 39 Millionen Euro)
- Erweiterung und Umbau der Konradschule mit 12,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 18,3 Millionen Euro)
- diverse städtische Kindertagesstätten und -häuser mit insgesamt 25,2 Millionen Euro (Gesamtkosten 64,6 Millionen Euro)
- Baukostenzuschüsse für die Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen durch Dritte mit 14,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 57,5 Millionen Euro)

Planen, bauen & sanieren

- Bau der Parkierungsanlage „Mobilitätstreff Unterer Wöhrd“ mit 20,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 20,8 Millionen Euro)
- Neubau der Quartiersparkierung Haslbach mit 13 Millionen Euro (Gesamtkosten 14,1 Millionen Euro)
- Ersatzneubau der Osthafenstraße einschl. Hafibrücken mit 11,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 12 Millionen Euro)
- Ersatzneubau Rad- und Gehwegverbindung ‚Grieser Steg‘ mit 10,5 Millionen Euro (Gesamtkosten 11,4 Millionen Euro)
- Aus- bzw. Neubau der Frankenstraße einschl. Frankenbrücke mit 10,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 42,7 Millionen Euro)

- diverse Erneuerungen und Erweiterungen im Klärwerk mit 41,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 135 Millionen Euro)
- diverse selektive Kanalerneuerungen mit 23,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 83,1 Millionen Euro)
- Neuordnung des Geländes Markomannenstraße 3 des Amtes für Kreislaufwirtschaft, Stadtreinigung und Flottenmanagement mit 12,7 Millionen Euro (Gesamtkosten 20,6 Millionen Euro)
- Entwicklung und Erschließung der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne und Pionierkaserne mit 61,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 225,2 Millionen Euro)
- energetische Sanierung des Neuen Rathauses, Minoritenweg 8 und 10, mit 17,3 Millionen Euro (Gesamtkosten 18,7 Millionen Euro)

Sport & Freizeit

- Errichtung des Hallenbades Ost mit 14,7 Millionen Euro (Gesamtkosten 25,2 Millionen Euro),
- Bau der Leichtathletik-Trainingshalle mit 12,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 22 Millionen Euro)

Erwerb & Beschaffungen

- Erwerb unbebauter Grundstücke mit 25,9 Millionen Euro
- Beschaffungen für Informations- und Kommunikationstechnologie mit 13,1 Millionen Euro
- Beschaffungen für den Fuhrpark mit 15,7 Millionen Euro

Insgesamt entfallen auf diese Projekte 498 Millionen Euro.

Investitionen im Haushaltsjahr 2025

Im Haushaltsjahr 2025 sind für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insgesamt 280,3 Millionen Euro veranschlagt. Die Schwerpunkte bilden im Jahr 2025 das Allgemeine Grund- und Sondervermögen einschließlich der Entwicklung der ehemaligen Prinz-Leopold-

Kaserne (insgesamt 58,8 Millionen Euro), die öffentlichen Einrichtungen, also insbesondere die Kanäle und das Klärwerk (zusammen 49,7 Millionen Euro), die Schulen (42,7 Millionen Euro) sowie Bau- und Wohnungswesen, Verkehr (42,6 Millionen Euro).

Für den Neubau des Schulzentrums am Sallerner Berg sind 16,9 Millionen Euro und für den Ersatzneubau des Osttraktes des Werner-von-Siemens-Gymnasiums 12,7 Millionen Euro eingeplant.

Für die Realisierung von Projekten der Informations- und Kommunikationstechnologie (einschl. Schulbereich) sind 6,2 Millionen Euro vorgesehen. Für die energetische Sanierung des Neuen Rathauses, Minoritenweg 8 und 10, sind 5,2 Millionen Euro eingestellt.

Für die Neuerrichtung des Kinderhauses mit Hort am Heuweg sind 3,4 Millionen Euro und für die Neuerrichtung der Kindertagesstätte Marienstraße 3,6 Millionen Euro veranschlagt. Für Ersatz-Notwohnanlagen, insb. dem Neubau des Chancenhauses, werden 5,1 Millionen Euro verausgabt.

Für den Sportpark Ost (bestehend aus Hallenbad und Leichtathletik-Trainingshalle) sind 7,6 Millionen Euro vorgesehen.

Für die Erweiterung und Sanierung des Straßenbauhofs Nord werden 5 Millionen Euro veranschlagt.

Bei den Straßenbaumaßnahmen sind für Erschließungsstraßen 4,4 Millionen Euro und für den Ausbau der Osthafenstraße einschl. Hafnbrücken 3 Millionen Euro veranschlagt. Für verschiedene Geh- und Radwege, die ohne gleichzeitige Arbeiten an den anliegenden Straßen durchgeführt werden, werden insgesamt 5 Millionen Euro eingeplant.

Für Kanäle werden insgesamt 6,4 Millionen Euro und für das Klärwerk 7,1 Millionen Euro ausgegeben.

Zur Neuordnung des Areals an der Markomannenstraße 3 (Standort des Amtes für Kreislaufwirtschaft, Stadtreinigung und Flottenmanagement) sind 10,3 Millionen Euro vorgesehen.

Zur Baureifmachung, Erschließung und Entwicklung der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne sind insgesamt 25,2 Millionen Euro eingestellt. Darin sind auch Mittel zur Umsetzung der sozialverträglichen Wohnbebauung im Innovationsquartier „Prinz-Leopold-Kaserne“ in Höhe von 14 Millionen Euro enthalten.

Für den allgemeinen Grunderwerb – bebauter und unbebauter Grundbesitz – werden 10,1 Millionen Euro vorgesehen.

Für das Haushaltsjahr 2025 wurden die pauschalen Index- und Risikokosten mit einem reduzierten Ansatz von 16,2 Millionen Euro vorgesehen.

Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2025

Den größten Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt stellen die Personalkosten mit einem Anteil von 33,8 Prozent dar. Die Personalkosten im Jahr 2025 erhöhen sich auf 318,7 Millionen Euro und damit gegenüber 2024 um 23,3 Millionen Euro oder 7,9 Prozent. Der Stellenplan 2025 sieht für die Stadtverwaltung im Saldo eine Mehrung um 57,6 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2024 vor. Allein für die Kinderbetreuung werden 22 Stellen geschaffen.

Die Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteil sind unverändert die Haupteinnahmequellen.

Das Gewerbesteueraufkommen wird mit 216 Millionen Euro veranschlagt. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2024 sind dies 13 Millionen weniger. Dies ist der sich eintrübenden

wirtschaftlichen Gesamtsituation geschuldet. Maßstab der Planungen sind die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzung von Ende Oktober 2024. In den folgenden Jahren wird wieder mit einem Anstieg gerechnet, so dass erst in den Jahren 2026/2027 die Ansätze wieder ein ähnliches Niveau wie in 2023/2024 erreichen werden. Gegenüber den bisherigen Planungen summieren sich die Mindereinnahmen im Finanzplanungszeitraum bis 2028 auf gesamt 67 Millionen Euro. „Das Gewerbesteuerergebnis des Jahres 2024 mit voraussichtlich 227 Millionen Euro ist erneut sehr erfreulich. Die Regensburger Unternehmerlandschaft trotz doch weitgehend den zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen“, stellt Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen fest. „Die Folgejahre zeigen allerdings, dass unsere finanziellen Spielräume zunehmend enger werden. Zum einen werden wir die Ergebnisse der letzten Jahre bei der Gewerbesteuer nicht mehr erreichen können und zum anderen erwarten wir weiterhin überproportional steigende Ausgaben“, resümiert Barfuß.

Der Einkommensteueranteil bleibt im Durchschnitt der Jahre 2025 bis 2028 mit 140 Millionen Euro weitgehend stabil. Er steigt von 2025 mit 130 Millionen Euro bis 2028 auf 150 Millionen Euro.

„Das strukturelle Defizit bei den bayerischen Kommunen nimmt stetig zu“, stellen die Oberbürgermeisterin und der Stadtkämmerer fest. Der Verwaltungshaushalt der Stadt Regensburg weist in den kommenden vier Jahren eine Unterdeckung von 141 Millionen Euro auf. Damit ist der stetige Rückgang der Allgemeinen Rücklage von aktuell 165 Millionen Euro auf 20 Millionen Euro zum Ende des Finanzplanungszeitraums verbunden. „Der Abbau der Allgemeinen Rücklage kann nicht auf Dauer fortgesetzt werden“, warnen beide. „Auch wir in Regensburg werden in Zukunft nicht umhinkommen, den Gürtel enger schnallen und das Leistbare

vom Wünschenswerten trennen zu müssen“, betonen Maltz-Schwarzfischer und Barfuß.

Die Schulden würden bei vollständiger Umsetzung aller geplanten Investitionen auf Basis der aktuellen Finanzplanung bis Ende 2028 auf über 750 Millionen Euro im Plan ansteigen. Da in diesem Zeitraum bis 2028 nicht alle vorgesehenen Investitionen verwirklicht werden können, wird jedoch die tatsächliche Kreditaufnahme deutlich geringer ausfallen. Zur Finanzierung der Investitionen mussten unter Berücksichtigung der Liquidität in diesem Jahr keine Kredite aufgenommen werden, so dass der IST-Schuldenstand zum Jahressende 2024 unverändert bei 111 Millionen Euro bleibt.

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger über den Entwurf des Haushaltsplanes und des Finanzplanes informieren können, wird der Entwurf unter <https://www.regensburg.de/rathaus/staedtische-finanzen/haushalt-2025> veröffentlicht.

4. Dezember 2024

Anlage

Präsentation: Haushaltsplan 2025 mit Finanzplan 2024 bis 2028